

Anderer Punct.

CAPUT I.

Von verletzter Memoria, oder Gedächtniß.

S. 1.

Daß die Memoria oder Gedächtniß eine solche Verrichtung der Geister ist, welche die Ideen, so durch das Sehen, Hören, Rühren oder andere Sinne angenommen, zu seiner Zeit fertig wiedergiebet, ist aus der Physiologie bekant; hier ist nur zu erinnern, daß ein schwach Gedächtniß in dem Haus = Wesen und andern Verrichtungen, sonderlich in Fortsetzung des Studirens, höchst schädlich sey, dahero muß solches, so viel möglich, verbessert werden.

S. 2. Insgemein befinden wir eine dreyfache Verletzung des Gedächtnisses, als wenn man

- (1) schwer etwas memoriret, hernach aber ganz fest, auch ohne Vergessenheit behält.
- (2) Wenn man alles geschwind fasset, aber auch geschwind dabey vergisset.
- (3) Ist auch am ärgsten, wenn man nichts fassen, noch behalten kann.

S. 3. Alle diese Verletzungen haben eine gemeine Ursach, nemlich die Spiritus, ob sie gleich anders und wieder anders in ieglichen sich bezeugen, so, daß sie in dem ersten Casu aus wasserley Ursach (Cruditäten in den ersten Wegen) träg und verdrossen, im andern gar zu alart und hurtig, im dritten aber gebrechen, oder höchst träg sind.

S. 4. Neben-Ursachen sind mancherley, als eine tumme natürliche Disposition, einige verstehen einen grossen Kopff und gar zu groß Gehirn, vieles Wein- oder Bier- Sauffen; denn die Trunckenheit ist eben die Vergessenheit aller Dinge, Mißbrauch der Zwiebeln und Knoblauchs, lange schlaffen und faulenzgen, starcke Exercitia in der Venus-Schul, strapazieren den Leib und verzehren die Kräfte, übermäßiges Studiren, hierzu kommt endlich das natürliche Abnehmen der Kräfte bey alten Leuten.

S. 5. Es finden sich auch widernatürliche Ursachen, als Flüsse und Catarrhen am Haupt, schwere Fälle, Verwundungen oder Contusiones, welche das Cerebrum sehr angreifen, paralysis oder Lähmung nach der Apoplexie &c.